

Tagesimpuls für Mittwoch, den 1. April 2020

von Pastoralreferent Robert Seither



Letzte Nacht habe ich schlecht geschlafen. Ich lag lange wach, war unruhig. Streiflichter von gestern wollten mir nicht aus dem Kopf: unser Teamgespräch, das wir als Videokonferenz führten, Telefonate mit Kolleg*innen, mit Mitarbeiter*innen aus den Rödelheimer Pflegeheimen, zahlreiche Emails, die hin und her gingen. Gibt es in Hausen eine Anlaufstelle für Hilfesuche? Wie können wir den Ostergruß der Pfarrei möglichst breit streuen, damit ihn besonders die Menschen bekommen, die nicht im Internet unterwegs sind? Wie halte ich Kontakt zu dem jungen Mann, der eigentlich in der Osternacht getauft werden sollte? Und dann die Nachrichten – Corona auf allen Kanälen.

Nun sitze ich im Wald. In einem lichten Hain, am Fuß einer Eiche, habe ich einen Ort gefunden, an den ich in den vergangenen Tagen immer wieder zurückgekehrt bin. Das Moos, auf dem ich sitze, ist weich und trocken, es wird schon von der Morgensonne angewärmt. Ich lehne mich mit meinem Rücken an den Stamm, auf den Knien das Laptop. Vögel zwitschern; irgendwo klopft ein Specht. Auf der anderen Seite des Bachtals sind Holzfäller zugange; die Geräusche aus dem Dorf dringen nur gedämpft an mein Ohr. Das Licht, die Farben des Morgens, die klare, kalte Luft – ich spüre, wie ich ruhiger werde. Dieser Ort tut meiner Seele gut.

Wie geht es Ihnen in diesen Tagen? Kennen Sie auch diese Unruhe? Was hilft Ihnen, um still zu werden, inneren Frieden zu finden?

In der Tageslesung geht es heute höchst dramatisch zu. Drei fromme jüdische Männer werden vom babylonischen König vor die Alternative gestellt: Entweder ihr betet meine Götter an, oder ihr geht in den Feuerofen. Die Bibel ist sehr wortkarg, wenn es um die Gefühle ihrer Figuren geht. Was empfinden die drei in diesem Moment: Verzweiflung, Todesangst, trotzige Wut auf den Herrscher? Der biblische Erzähler verliert darüber kein Wort. Ganz lapidarisch wird da geschildert, wie die drei das Ultimatum zurückweisen, auf ihren Gott Jahwe vertrauen und dann in den Feuerofen gehen. Und tatsächlich: Ihr Vertrauen wird belohnt. Gott sendet seinen Engel, der die drei vor dem sicheren Tod bewahrt. Und der König ist gezwungen, die Macht Jahwes anzuerkennen. [Daniel 3]

Das wünsche ich uns an diesem Tag: dass wir, wenn unser Alltag aus den Fugen gerät, dass wir dann Ruhe finden für unsere Seelen, Ruhe bei dem Geheimnis, das wir Gott nennen.

Kommt alle zu mir, die ihr mühselig
und beladen seid! Ich will euch Ruhe
verschaffen für eure Seelen.

Mt 11,28